

Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Müsdorf, Lugau, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf zc.

Der „Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Tages. Vierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in den Geschäftsstellen Mk. 1.25, durch die Post bezogen (außer Bestellgeld) Mk. 1.50. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäftsstellen, die Austräger, sowie sämtliche Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Abgabe erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das „Ausfertigte Sonntagsblatt“. — Anzeigengebühr für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Die 2 gespaltene Zeile im amtlichen Teil 50 Pfg. Anzeigenannahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Zahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe unerlangt eingelangter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Nr. 100. Fernsprecher Nr. 151. Sonnabend, den 2. Mai 1914. Geschäftsstelle Bahnstraße 3. 41. Jahrgang

Nach polizeilichen Feststellungen fehlen an einer größeren Anzahl von Hausgrundstücken die vorgeschriebenen Haus- und Ortslisten-Nummern entweder vollständig oder sie befinden sich in einem fast unleserlichen Zustande. Unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 47 Absatz 2 der Ortsbauordnung und § 69 der Straßenpolizeiordnung werden hiermit alle Hausbesitzer aufgefordert, ihre Hausgrundstücke auf die bezeichneten Mängel hin zu untersuchen und gegebenenfalls die nötigen, gutleserlichen Nummern umgehend

längstens aber bis Ende Mai d. J.

zur Vermeidung von Weiterungen anbringen zu lassen. Aus Gründen der Einheitslichkeit haben die Ortslisten-Nummern weißen Grund und schwarze Schrift, die Hausnummern schwarzen Grund und weiße Schrift zu erhalten. Das Stadtbauamt ist bereit, auf Antrag der Hausbesitzer und auf deren Kosten die Nummern zu beschaffen und anbringen zu lassen. Dahingehender Antrag wäre bis längstens 10. Mai d. J. im Rathaus (Zimmer Nr. 15) zu stellen. Hohenstein-Ernstthal, den 28. April 1914. Der Stadtrat.

Im hiesigen Fundamt ist ein Hund (Bernhardiner, weiß, rotbraun gefleckt) als jugendlaufen angezeigt worden. Hohenstein-Ernstthal, den 1. Mai 1914. Der Stadtrat.

Freibank Hohenstein-Ernstthal. Gefochtes Rindfleisch, Pfund 40 Pfg.

Gersdorf. — Einkommen- und Ergänzungssteuer. Der 1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer ist am 30. April 1914 fällig und spätestens bis zum 21. Mai d. J. an die hiesige Ortssteuereinnahme, Rathaus — Zimmer Nr. 1 — zu entrichten. Gersdorf, am 29. April 1914. Der Gemeindevorstand.

Dienstag, den 5. Mai 1914, von vormittags 11 Uhr ab sollen in Pohlers Restaurant in Wüstenbrand 1 Paar lange Stiefel versteigert werden. Wüstenbrand, den 30. April 1914. Der Vollstreckungsbeamte.

Der amerikanisch-mexikanische Konflikt.

Trüben nicht alle Anzeichen, so erwerben die nordamerikanischen Spekulanten sehr bald zu billigen Preisen die reichen mexikanischen Petroleumfelder, wobei die Rebellenführer Carranza und Villa natürlich ein glänzendes Geschäft machen werden. Villa und namentlich Carranza, der letztere ist der Anführer von den beiden, scheinen von der Union gewonnen zu sein, den Präsidenten Huerta, der die Interessen Mexikos den Vereinigten Staaten gegenüber im Sinne des alten Porfirio Diaz vertritt, zu beseitigen und dafür von Washington klingenden Lohn einzustreichen. Von Nordamerika unterstützt, gehen die Rebellen unter Carranza, wie es scheint, zum entscheidenden Angriff gegen Huerta vor und schicken sich an, die Hauptstadt Mexiko im Sturm zu nehmen. Die Luftkämpfe sollen sich der Hauptstadt mit bemerkenswerter Schnelligkeit nähern. Carranza würde dann mit oder ohne Vermittlung der südamerikanischen Staaten mit der Union sich ins Einvernehmen setzen. Ein amerikanisches Bombardement des Freihafens Salina Cruz, an der Endstrecke der Tehuantepecbahn am Stillen Ozean, wird von Mexiko aus gemeldet. Ferner heißt es in der Meldung, 6000 Mann Kavallerie seien nach der Besetzung des Ortes gelandet und zogen unter General Gamboa in das Innere. Die Nachricht klingt so unwahrscheinlich wie möglich. — Von der Vermittlungsaktion wird angesichts der Fähigkeit Huertas wenig erwartet, dagegen hofft man, daß dieser in die Neutralisierung der Petroleumfelder von Tampico willigen wird, die Nordamerika betriebliegen würde.

Das Eingreifen des Dampfers „Dresden“.

Nach nimmend eingetroffenen telegraphischen Meldungen vom Kreuzer „Dresden“ vom 23. und 24. April sind in Tampico 2000 amerikanische Staatsangehörige mit Hilfe des Kreuzers „Dresden“ und eines englischen Kreuzers auf amerikanische Kriegsschiffe eingeschifft worden. Am 24. April wurden die deutschen Staatsangehörigen auf den Spagag-Dampfer „Dania“ eingeschifft.

Keine Deutschen verlegt.

Nach amtlichen Nachrichten sind Deutsche weder in Tampico noch in Veracruz verlegt worden. Da Texas und Louisiana eine ständige Quarantäne

gegen Mexiko verhängt haben, so geht die „Viranga“ mit den Flüchtlingen an Bord Anfang nächster Woche nach Galvestone, sondern nach Mobile (Alabama).

Der Kampf um Tampico.

Nach einer Depesche aus Tampico vom 26. April haben die Rebellen die Stadt vier Tage lang angegriffen und sind jetzt im Besitz aller Punkte am unteren Flußufer bis nach La Barra. Die Bundesstruppen, die von Kanonenbooten unterstützt werden, haben bisher sämtliche Angriffe zurückgewiesen. Sie haben einen Offizier unter Parlamentärsflagge mit der Aufforderung zu den Rebellen gelandt, sich ihnen bei dem Widerstande gegen die Amerikaner anzuschließen. Die Rebellen haben dies abgelehnt, haben jedoch erklärt, sie würden den Amerikanern Widerstand leisten, wenn diese in das Gebiet der Rebellen einfielen.

Tagesgeschichte.

König Friedrich August wird Mitte Mai in München eintreffen, am 16. Mai vormittags nach Ingolstadt fahren und sich von dort im Hofautomobil zur Besichtigung des Hofgestüts nach Rohrenfeld begeben. In Neuburg an der Donau wird der König gegen Mittag ankommen und am Nachmittag dem 15. Infanterie-Regiment, dessen Inhaber er ist, einen Besuch abstaten. Die Reise erfolgt nachmittags 1/6 Uhr über Ingolstadt nach Dresden.

Warnung vor Auswanderung nach Amerika.

Nordamerika handelt sein Einwanderungsgesetz mit solcher Härte, daß nicht eindrucklich genug vor dem Zuge nach dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten gewarnt werden kann. Ein Augenzeuge erzählt der „Kreuz-Ztg.“ von dem Empfang der Einwanderer im Hafen von Newyork eine große Anzahl höchst beachtenswerter Geschichten. Schon bei der sehr eingehenden ärztlichen Untersuchung legen die Panfess eine verletzende Meereskrankheit über die Einwanderer und deren Heimatländer an den Tag, obwohl sie verlangen, daß jeder Einwanderer mindestens eine Summe von 100 Mark mit sich führt. Wer die Frage, ob er schon brieflich eine Stellung angenommen habe, bejaht, wird zurückgeschickt, da Kontraktarbeiter nicht zugelassen werden; das ist namentlich für deutsche Erzieherinnen wich-

tig. Die Zurückgewiesenen werden auf eine Bark verladen und nach der Insel Ellis Island gebracht, dort kommen die Kranken in ein Spital, die anderen werden zu je 300 in vergitterten Räumen zusammengepackt, wo sie auf Segeltuchprütchen schlafen. Das Essen ist reichlich, wird den Einwanderern jedoch, wie die Verbrecher mit Puffen und Scheltworten traktiert werden, von den bedienenden Mulatten in einer geradezu abscheulichen Weise vorgeworfen. Es ist empörend, daß sich Europäer in dieser Weise behandeln lassen müssen. Bei der Internationalität der Einwanderer, die oft bis zu 3000 in Ellis Island zusammen untergebracht werden, ist das Auftreten von Ungeziefer und Krankheiten unausweichlich. Nach mehrtägigem Warten werden die Einwanderer von einer Jury nach dem Wähler und Bohler ausgeführt. Das Ergebnis dieser Erhebungen ist die Zurückweisung von 99 Prozent der Einwanderungslustigen. Dabei werden oft Angehörige derselben Familie auseinandergerissen. Ein Deutscher, der schon dreizehn Jahre in Newyork gelebt hatte und dort seine Familie besaß, wurde nach der Rückkehr von einer Europareise als krank nicht wieder zugelassen, da er nicht amerikanischer Bürger geworden war. Der Zurückgewiesenen, die den letzten Pfennig für die Ueberfahrt sparten, harret in der alten Heimat das größte Elend. Die Zugelassenen aber haben in Amerika doppelt und dreimal soviel zu arbeiten wie zu Hause, und reich wird niemand mehr da drüben.

Der Wehrbeitrag Groß-Berlins.

also Berlins einschließlich seiner Vororte, beträgt nach halbamtlicher Feststellung 144,6 Millionen Mark und bleibt damit hinter den Erwartungen der Optimisten, die allein von der Stadt Berlin auf etwa 200 Millionen Mark für den einmaligen Wehrbeitrag gerechnet hatten, erheblich zurück. Die Veranlagung zum Wehrbeitrag bestätigte übrigens wieder die alte Geschichte, daß die zahlungsfähigsten Steuerzahler, die ihre Einkünfte in der Reichshauptstadt beziehen, aus dieser in die westlichen Vororte Charlottenburg und Wilmersdorf verjagt sind.

Beschickung dreier ostpreussischer Fischer durch russische Grenzposten.

Drei ostpreussische Fischer, namens Tullmin, Proffuleit und Naujok aus Gilge, wurden von russischen Grenzposten auf dem Schiffschuppen grundlos festgehalten und verlegt. Sie haben der russischen Regierung durch den Landrat eine Schadenersatzforderung in Höhe von 912 Mark übermitteln lassen.

Die Waifeirevolutionen.

die von den sozialdemokratischen Versammlungen an heutigen Freitag angenommen werden, empören sich über die Verfolgung der Gewerkschaften und die „Erhebung“ der Krantentafelangelegenheiten in den Beamtenstand, über die schwere Bestrafung von Arbeitern, die Streikbrecher beleidigen, und die Freisprechung von Streikbrechern, die organisierte Arbeiter erschaffen und erschlagen. Die Militärdiktatur, so heißt es weiter, werde immer dreifach und das Geschrei nach Rüstungen immer merkwürdlicher. Die Verhekerung der Völker würde von den kapitalistischen Kriegsinteressenten in der gewissenlossten Weise betrieben. Da der Imperialismus mit seiner immer gemeingefährlicher werdenden Rüstungspolitik die Kriegsgelahr steigert, am Mark der Völker zehrt und die Sozialpolitik beinahe zum Stillstand gebracht hat, so protestieren die Versammelten energisch gegen die Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Sie geloben dagegen, für völlige Koalitionsfreiheit, gegen Kapitalismus und Imperialismus, für den Achtundtag und für den Völkerrfrieden zu kämpfen.

Die bayerische Königsfamilie in Währen.

Wie aus Brünn gemeldet wird, trifft das bayerische Königspar mit mehreren Prinzenkindern in den nächsten Tagen zu kurzem Aufenthalt auf seiner mährischen Besitzung Eutinowitz ein.

Deutscher Reichstag.

245. Sitzung vom 30. April.

Eingegangen ist das Rennwettgesetz. Auf der Tagesordnung steht zunächst die sozialdemokratische Interpellation folgenden Wortlautes: „Ist der Herr Reichskanzler bereit, dem Reichstag einen Verfassungsentwurf für die beiden Mecklenburgischen Großherzogtümer vorzulegen, in dem für die Wahlen zur Volksvertretung das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht vorgesehen ist. Staatssekretär Delbrück erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.“

Abg. Herzfeld (Soz.): Trotz aller Versuche, eine Verfassung, wie sie alle übrigen Staaten haben, einzuführen, herrscht in Mecklenburg noch immer das alte Grundgesetz. Trotz aller Vorstellungen des Reichstages hat sich auch der Bundesrat in der Frage bisher ablehnend verhalten. Der Großherzog hat sich schließlich entschlossen, eine Verfassung dem Lande zu oktroyieren. Die Reichsregierung hätte sich müssen hinter den Großherzog stellen, aber sie hat sich für unzuständig erklärt. Die Ohnmacht der Landesherren gegenüber den Ständen ist noch nie so trag zutage getreten. Die Zustände Mecklenburgs sind in der Tat unhaltbar. Mecklenburg ist auch der einzige Staat, dessen Bevölkerung sich nicht vermehrt hat, sondern zurückgegangen ist. Die Eisenbahnen sind mangelhaft, neue Linien werden nicht gebaut, das Schulwesen ist jämmerlich. Polen, Galizier und Ruthenen arbeiten auf den Gütern. Der Reichstag muß helfen, dieser politischen Schmach ein Ende zu bereiten. Standbesitz ist der Fall Malhahn. (Beif. b. d. Soz.)

Staatssekretär Delbrück: Die Verbündeten Regierungen haben keinen Anlaß, ihren wiederholt klargelegten Standpunkt gegenüber der mecklenburgischen Verfassungsfrage zu ändern. Der Herr Reichskanzler ist daher in voller Uebereinstimmung mit der Bundesregierung nicht in der Lage, den Anregungen der Interpellation zu entsprechen.

Mecklenburgischer Bevollmächtigter v. Brandenfeld: Ich kann mich den Erklärungen des Vorredners nur anschließen und habe nur im Auftrage meiner Regierung zu betonen, daß diese wie früher so auch heute ein Eingreifen des Reiches in die Verfassung eines Bundesstaates nicht wünscht. Ich kann auf alle Ausführungen des Abg. Herzfeld natürlich nicht eingehen, möchte aber besonders darauf hinweisen, daß Mecklenburg eine Steuerreform nach dem Muster Preußens durchgeführt hat, die in Mecklenburg als sozialer Fortschritt empfunden wird. Auf die Angriffe des Abg. Herzfeld betreffend die mecklenburgischen Eisenbahnen wird die Eisenbahnverwaltung selbst zu antworten haben. Redner stellt dann Ausführungen des Abg. Herzfeld zum Fall des Landrats v. Malhahn richtig. Landrat v. Malhahn sollte wegen der einem Gerichtsschreiber gegenüber geäußerten Redewendung: „Von einem so jungen Manne lasse ich mich nicht vernehmen“, verklagt werden. Es wurde aber ein Vergleich für erwünscht angesehen, und der betreffende Gerichtsschreiber wurde von seiner Behörde angewiesen, danach zu verfahren. (Hört! hört! bei den Soz. und Unruh.) Es kommt doch nur darauf an, ob ein öffentliches Interesse für eine solche Klage vorliegt, nur in einem solchen Falle braucht die Verleumdung verfolgt zu werden. (Neue Unruhe b. d. Soz., Beifall rechts.)

In der Besprechung der Interpellation wiederholte Abg. Spahn (Str.) die Erklärung, seine Freunde wünschten, daß Mecklenburg eine Verfassung erhalte. Der Reichstag ist aber nicht zuständig, aus sich heraus solchen Antrag zu stellen. Wenn wir vom Bundesrat eine Vorlage bekommen, dann werden wir dafür sein.

Abg. Roland (natl.): Wir haben den lebhaften Wunsch und die Pflicht, die Aufmerksamkeit des Reichstages auf den mecklenburgischen Notstand zu lenken und die Unterstützung des Reichstages zur Befreiung dieses Notstandes zu erwirken. Der vorliegende An-



Spezial-Angebot in Gelegenheitskäufen

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Ein Posten
Handtaschen größtenteils Leder 195, 145, **95 Pf.**
Ein Posten
Herren- und Damen-Portemonnaies 95, 75, **50 Pf.**
Ein Posten
Halbwesten (Gürtel) 195, 145, **95 Pf.**
Ein Posten
Spazierstöcke 145, 95, **75 Pf.**
Ein Posten
Garnituren Manschetten und Vorhemd 4,75, 3,95, 2,95, **95 Pf.**
Sommer-Westen 4,75, 3,95, 2,95, **1 95 Pf.**
Flieger-Mützen „Die große Mode“ 3,95, 2,45, 1,95, 1,45, **95 Pf.**
Normalhemden, -Unterhosen in 245, 195, 175, **95 Pf.**
Herren-Socken Paar 95, 75, 48, **29 Pf.**
Herren-Mützen 95, 75, 48, 38, **29 Pf.**
Ein Posten
Bettauflagen, prima Material la Füll- lung, nur **8 75 Pf.**

Ein Posten
Krawatten alle Fassons, weit unter Preis 95, 75, 50, **35 Pf.**
Ein Posten
Rehunterjacken enorm billig, alle Fassons 95, 75, **45 Pf.**
Ein Posten
1a Einjaherhemden in allen Größen 2,85, 2,45, **1 95 Pf.**
in Boile, Batist, Leinen, Musselin, Seide und Kattun, aparte solide Macharten 3,95, 2,95, 1,95, 1,45, **95 Pf.**
Ein Posten
Damen-Blusen alle Größen, auch Matrosenfasson in allen Größen 1,95, 1,45, **95 Pf.**
gute Qualität, jede Preislage 2,95, 1,95, 1,35, **95 Pf.**
Spezialität unseres Hauses!
Schürzen in allen Fassons, Kinderschürzen, Tändelschürzen mit u. ohne Träger, Wirtschaftschürzen in Leinen, Vinon, Satin, Kästler, Batist u. Stidereihschürzen, jedes Stück 1,95, 1,45, **95 Pf.**
Ein Posten
Sommerstoffe aller Art, Mtr. Wert bis 95 Pf., jezt jedes Meter 58, **48 Pf.**
Ein Posten
Damenwäsche Hemden, Beinkleider, Untertailen, Unterröcke, Stidereihschürzen, Nachjaden staumend billig 2,95, 1,95, 1,45, **95 Pf.**

Bettfedern, 1 Pfund nur **95 Pf.**
1a. Samtgürtel und Lackgürtel nur **95 Pf.**
1 Frauenwachstuchschürze nur **95 Pf.**
Ruffenkittel hübsche Macharten 195, 145, 95, **65 Pf.**
Leinene Unterröcke 245, 195, 145, **95 Pf.**
Ein Posten
eleganter Kästler-Unterröcke 3,95, 1,95, **95 Pf.**
Schwarze Perlhandschuhe schwarz u. weiß lange Paar nur **95 Pf.**
Gelegenheitskauf in die neuesten Farben, teils m. Zwidel, Paar 145, 95, **75 Pf.**
Damenstrümpfen in allen Fassons 375, 295, 195, 145, **95 Pf.**
Ein Posten
Korsetts mod. Mach- art, teils Tu- mit, 6,50, 4,75, 3,75, 2,95, **1 95 Pf.**
Leinen-Kostüm Röcke

Beachten Sie die Ausstellung in unserer Passage!

Hohenstein-
Ernstthaler

Warenhaus G. m. b. H.

Schuhputz
Nigrin

gibt wasserbeständigen Hochglanz

Herrenuhren, Damenuhren,
Herrenuhrenten, Damenuhr-
ketten, Halsketten, Finger-
ringe, Trauringe, Ohrringe,
Armbänder, Krimstecker, Opern-
gläser, Wederuhren, Handlöffel,
Schulranzen, Anzüge
Rucksäcke Anaben-
Anzüge,
einzelne Herren-Jadettis und
Westen, Stoffhosen, Arbeits-
hosen, Knaben-Hosen, Zoppen,
Sandalen, Hauschuhe, Span-
genchuhe, Schaffstiefel, lange
Stiefel, Knabenstulpenstiefel,
Herren- u. Damenschürstiefel,
Rinderschürstiefel, Herren-
stiefelketten, Schnallenstiefel,
Polyschuhe, Turnschuhe, Zigar-
ren, à 100 Stück 2,90 Mark,
verkauft preiswert

Meiers
Partiwarengeschäft,
nur Chemnitz nur 8
Gartenstraße
Ede Marienstraße,
neben dem Admiralspalast.

**Konkurs-
Verhütung**
durch außergerichtlichen Ver-
gleich. Bücherrevisionen, Ein-
richten bewährter Buchführung.
Beste Referenzen.
Dugo Frischling, Chemnitz,
Senefelderstraße 27, I.



NICHT HUSIEN

Schützen Sie sich vor Husten
Heiserkeit, Kalarrh durch
Weber's Tabakieren o. Erkalten
in allen Arotbeken u. Brühen
en Preis u. Onogalkschickelik

Niederlage in Hohenstein-Ernstthal:
Mohren-Apothek; in Gersdorf:
Drogerie zum Bergmann; in Ober-
lungwitz: Löwen-Apothek.

1a Mohnöl,
fein geschlagen, sehr fein im
Geschmack, Pfd. 60 Pf., empfiehlt
Otto Hugo Claus,
Hoh.-Er., Breitestraße 19.



Schöne große
Speise-Karpfen

empfehlen
Marie Schobert,
Hoh.-Er., Lungwitzer Str. 9.
Feinste Molkerai-Butter.
Garantie für reine Naturbutter.
Versand direkt an Private.
In Packungen von
4 u. 5 Pfd. M. 1,25 pr. Pfd.
In 1/2 u. 1/4 Pf.
Stücke M. 1,30 pr. Pfd.
Ein Postpaket enthält 9 Pfd. Netto.
Molkerai-Genossenschaft
Dibendorf Nr. Stade.

Dünnes Pergamentpapier,
zum Einwickeln von Waren,
empfiehlt die
Buchdruckerei Horn & Lehmann,
Hohenstein-Ernstthal.

Prima frisches Mastroxfleisch,
ff. Schmer, frische Wurstwaren
empfiehlt die
Hohenstein-Ernstthaler Wurstfabrik v. Alfred Neumärker
Breitestraße 21. Telephon 365.

Unsere allgemein beliebten

Sommer-Fabrp'äne

gültig ab 1. Mai 1914

sind erschienen und

auf Schreibpapier zu 10 Pfg.,
aufgezogen " 15 "

zu haben

in unserer Geschäftsstelle,
Bahnhofstraße 3.

Pferde-Lose

der 39. Dresdner Pferdeausstellung 1914, Ziehung vom
9.-11. Mai d. J., das Stück zu 3 Mk., sind zu haben in der
Geschäftsstelle d. Blattes.

Zeitungsboten,

am liebsten Invalide oder älterer Mann, für Oberlungwitz
(Luzung und Steinberg) für sofort gesucht.

Auskunft erteilt die
Geschäftsstelle des Bl.

Arbeiter

an Chenille-Maschinen sucht
sofort **G.F. Beck,**
Hoh.-Er., Schönburgstr.

Geübte

Deckenlegerin

sucht
J. W. Herrmann Nachf.,
Hohenstein-Ernstthal.

Weber

für mechanisch gesucht.
W. Bohne & Sohn,
Hohenstein-Ernstthal.

Jüngerer Knecht,
mit der Landwirtschaft vertraut,
sucht zum baldigen Antritt
Rich. Scheer, Berggut, Hoh.-Er.

Mädchen

für leichte, gutlohnende Arbeit
sofort gesucht
Hoh.-Er., Breitestraße 9.

30 Jahre für sofort ein besseres
junges

Dienstmädchen,
ev. Oftermädchen.

Dr. Kunze,
Stollberg Erzegeb.,
Hohensteiner Straße 16 I.

Suche sof. od. für 1. Mai od. spätr.
sauh. u. ehrl. Dienstmädchen
bei guter Behandlung und guter
Lohn. Richard Vötter,
Chemnitz, Uferstr. 27.

Zum recht baldigen Antritt
suche ich ein ordentliches, zu-
verlässiges

Dienstmädchen,
mit allen häuslichen Arbeiten
gut vertraut.

Reuter, Chemnitz, Dölzelsstr. 45.

Schulmädchen

als Aufsichtung gesucht
Hoh.-Er., Schubertstraße 7, II.

Stube

mit Schlafstube und Zubehör
vom 1. Juli an beziehbar
Hoh.-Er., Chemnitzer Str. 88.

Zwei Stuben
sofort oder später zu vermieten
Hoh.-Er., Aue 17.

2000-2500 Mk.

auszuleihen.
Offerten unter A. 20 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

1 Baustelle
im Hüttengrund zu verkaufen.
Grundsteine und Sand sind am
Platz vorhanden. Auskunft erteilt
Hüttenmühle Hoh.-Er.

Ein guterhaltenes

Billard

mittlere Größe mit neu m. Satz
Bälle billig zu verkaufen.
Bahnhof Siegmars.

Wegen Platzmangel
gebe billig ab: 1 Stridmaschine
8er Seyfert & D., 1 Spulrad
mit Windenstock, 1 Erube, 1
Reißmaschine, 1 Brothobel, 1
Rund- oder Blumentisch mit
Roller, 1 kupferne Wärmflasche,
1 großer rindlederener Carton
und 1 Ledentafel.

Hoh.-Er., Bahnhofstraße 9, I, rechts.

Rund-Rettelmaschinen
(einige schöne Köhlerische) verk.
Otto Ahner, Buchhardtsdorf.

Kleine Halbhaife
mit abnehmbarem Bod., sowie
kleines eichclackiertes Buffet, für
Restaurant passend, zu verkaufen.
G. A. Neumann, Hoh.-Er.

Neumelkende Ziege
zu verkaufen
Hermisdorf Nr. 37.

Eintrittskarten
in Blocks geheftet und fortlaufend
numeriert, hält in verschiedenen
Farben stets auf Lager die
Buchdruckerei
Horn & Lehmann,
Bahnhofstraße.

Preiswerte Spezial-Angebote!

Wir bringen in allen Abteilungen Artikel erprobt guter Qualitäten zu besonders billigen Preisen.

Strumpfwaren.

Kinderstrümpfe in schwarz u. leberfarbig, prima Maco und andere haltbare Garne, Größe 1 bis 10 Paar v. 110 bis 20 Pf.

Kindersocken schwarz, leber, weiß, bunt, mit Wolle and, hervorragende Qualitäten Paar von 85 bis 28 Pf.

Kinderstrümpfe ganz Bettinet, schwarz, leber, weiß, rosa, hellblau Größe 1 bis 9 Paar von 115 bis 55 Pf.

Damenstrümpfe deutsch lang, schwere, gute, im Tragen unverwundliche Qualität Paar 55 Pf.

Damenstrümpfe engl. lang, aus pa. Maco u. anderen haltb. Garnen, schwarz, leberfarbig Paar von 110 bis 28 Pf.

Damenstrümpfe Musselin und Bettinet, hervorragende Qualitäten in allen Farben Paar von 195 bis 68 Pf.

Leibchen • Korsetts • Untertaillen

Kinderleibchen in weiß und grau, in allen gangbaren Fassons, v. 155 bis 50 Pf.

Damenkorsetts grau Drell, guffigende Fassons, zum Teil mit Spiralschließen 195, 145, 115, 95 Pf.

Damenkorsetts Grad- u. Direktkorsetts, grau, damp. u. weiß, jedes Korsett hat Strumpfhalter und sitzt gut von 4.95 bis 125

Damenkorsetts erstklassiges kölnisches Fabrikat, vollwertiger Ges. für die teuersten Maktkorsetts in der Preislage 9.50 bis 425

Untertaillen aus guten Wäschestoffen, reich mit Stickerei garniert von 275 bis 95 Pf.

Untertaillen amerikanisch, mit auswechselbaren Stäben, mit Stickerei reich garniert von 275 bis 95 Pf.

Reformhosen blau, Satin, in 2 verschiedenen Fassons, für Damen u. Mädchen von 275 bis 90 Pf.

Handschuhe.

Damenhandschuhe mit Finger in Tritot, Weinenimitation, mit 2 oder 3 Druckknöpfen, elegant ausgestattet v. 145 bis 48 Pf.

Damenhandschuhe bunt, mit Finger in Seide od. mercerisiert, hohelegante Handschuhe Paar von 145 bis 75 Pf.

Damenhandschuhe lang, mit Finger, in allen gangbaren Farben, glatt und durchbrochen Paar von 145 bis 58 Pf.

Halbhandschuhe lang, weiß und bunt, in reiner Seide oder mercerisiert, enormes Sortiment von 195 bis 28 Pf.

Lange Fingerhandschuhe weiß, durchbrochen oder Per fuet, mercerisiert Paar von 145 bis 42 Pf.

Lange Fingerhandschuhe reine Seide, Perlföper oder durchbrochen Paar 2.55, 2.20, 1.95, 1.65, 135

Damenblusenschürzen hell und dunkel, aus guten waschbaren Stoffen, hübsch garniert, von 295 bis 95 Pf.

Damentändelschürzen weiß und bunt, entzückende Sachen, mit und ohne Träger 475 bis 75 Pf.

Gürtel :: Taschen:

Schwarze Samtgürtel gute feinst. Qualität mit schönen Schließen von 295 bis 38 Pf.

Lackgürtel entzückende Sachen von 195 bis 48 Pf.

Handtaschen in allen modernen Fass., wir bringen ganz gute Taschen von Mk. 13.50 bis 75 Pf.

Handtaschen schwarz mit Bügel, Pompon u. Spritzblumen, Gelegenheit 95 Pf.

Marktkordelnetz schwarz mit 2 Stäben der große Artikel 95 Pf.

Manufakturwaren:

Schlafdecken Tigerdecke extra schwer 95 Pf.

Wachstuchdecken mit Rante groß, 145, 95 Pf.

Wandschoner hübsche Muster 28 Pf.

Taschentücher weiß, vollständig gebrauchs-fertig, gute, derbe Qualit., 1/2 Dgd. 165, 125, 95, 78 Pf.

Weiße Wäschestickereien mit passenden Gl. fassen, prima Qual., Coupon, ca. 4 1/2 Mtr., 245, 195, 145, 115, 95 Pf.

Schweizer Stickerei gute, dauerhafte Qualitäten, Stück (4 1/2 Meter) 75 Pf.

Trikotagen:

Macohemden und -Hosen gute, dauerhafte Qual., von 295 bis 95 Pf.

Sporthemden aus guten gestreift. Stoffen für Herren u. Knaben, v. 245 bis 98 Pf.

Halbweisten hell und dunkel, in von 255 bis 78 Pf.

Einjahhemden gute, erprobte Qualit., hübsche Einjäge, von 3.75 bis 125

Hosenträger in allen nur gangbaren Sorten, enormes Sortiment, von 220 bis 28 Pf.

Diverses:

Wachunterröcke aus guten oder einfarbigen Stoffen, von 3.95 bis 125

Lüfterunterröcke in allengangbaren Farben, hübsch garniert, 8.95, 6.95, 5.95, 4.95, 3.95, 295

Blusenkragen Watist od. Rips, hübsch garniert oder bestickt, von 145 bis 25 Pf.

Kinder garnituren weiß, blau und ety, rund und Matrosenform von 225 bis 68 Pf.

Kinderkragen weiß, ety und marine, enormes Sortiment von 145 bis 25 Pf.

Entzückende Wäschstoffe. Kleider- und Blusenstoffe. Waschblusen für Damen- und Knaben. Turnkleider und -Blusen.

S. Rosenthal & Co. Hohenstein-Ernstthal

Weinkellerstrasse Ecke Conrad Clausstraße.

Edison-Theater Gersdorf.

Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. Mai:
Leona
oder: **Perlen bedeuten Tränen.**
Ein deutsches Drama in 3 Akten.
Ein wahres Meisterwerk der Kinokunst.

Außerdem ein vorzügliches Nebenprogramm.
Sonntag nachmittags 4 Uhr:
Kinder- und Familien-Vorstellung.
Zu diesem vorzüglichen Programm ladet ergebenst ein Die Verwaltung.

Lichtbild-Theater Lugau (Deutsche Erde.)

Sonnabend, den 2. Mai, von 8 Uhr an und Sonntag, den 3. Mai, von 3 Uhr an (bis 6 Uhr für Kinder). Neue Reklame-Marken.

„Auf zum Kampf“ und „Bis der Tod uns trennt“.
2 Schlagerdramen. Tiefgreifend und spannend.
Jedes Bild 2 Akte. Dazu das großartige Beiprogramm.
Um gültige Unterstützung bittet Bruno Kallischmidt.

Siehe **Lehrbuch der Anatomie**
Die Rücken- und Brustmuskulatur
wird auf der **Lehrbuch-Anleitung** des **Dr. Franz Menzel** in **Leipzig**, **Bohusg. 11. 11.**



Königl. Sachs. **Militär-Verein**
Sonnabend abendpunkt 7/9 Uhr
Versammlung im Vereinslok. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.
Hohenstein-Er.

Turnerbund Hohenstein-Ernstthal.
Morgen Sonnabend
Monats-Versammlung. Wichtige Tagesordnung.

Unsere **Frühjahrssturnfahrt** findet am 16. und 17. Mai nach Eger statt.
Meldungen hierzu bis 10. Mai beim Vorsteher.
Der Turnrat. Hr. Hofmann, Vorst.

Teschin-Schiess-Gesellschaft Hohenstein-Er.
Sonnabend, den 2. Mai, abends punkt 9 Uhr
Versammlung. Wichtige Tagesordnung halber ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend nötig.
Mit Gruß Der Vorstand.

Schützen-gesellschaft Oberlungwitz.
Sonntag, den 3. Mai
Anschießen. Alle Kameraden sind dazu eingeladen und werden um Beteiligung gebeten.
Der Vorsteher.

Turnverein „Germania“, e. V., Oberlungwitz.
Heute Sonnabend
Versammlung. Der Turnrat.

Schwarze Brigade, Oberlungwitz.
Sonntag, den 3. Mai, abends 7 Uhr findet in Geyners Restaurant
Spar-Appell statt.

NB. Infolge Festlegung der Partie nach Oberwiesnitz und Einzeichnen hierzu wollen sich die Kameraden mit Gepäc recht zahlreich einfinden. D. B.

Billige Wurst!
Braunschweiger Rotwurst, 1 Pfund 58 Pf.
Holsteiner Cervelat- und Salami-Wurst, 1 Pf. Mk. 1.50.

Max Bretschneider, Joh. Er., Bismarckstraße 3.
Kapler Bücklinge, Riste Mk. 1.20, feinste
Schleie-Voll-Bücklinge, Riste Mk. 1.60, frisch eingetroffen, empfiehlt
Winkler, Oberlungwitz.

Naturheilverein

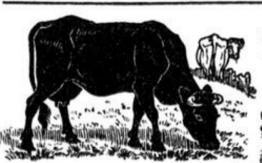
Hohenstein-Ernstthal.
Sonntag, den 3. Mai 1914, vormittags 7 Uhr
Weih- und Eröffnung der Luft- und Sonnenbäder.
Weiheredner: Ehrenmitglied Herr Joh. Hüttl.
Um zahlreiche Beteiligung bittet der Gesamtvorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet der Weihakt in der Unterkunftshalle statt.

Schuhhaus „Glückauf“ Lugau
Damit Sie wissen, welche Vorteile ich meiner Kundschaft biete, beachten Sie bitte das Nachstehende.



Mein Schuhwaren-Lager ist vom feinsten bis zum billigsten sortiert und wird ständig erneuert. Meine Formen und Qualitäten sind modern, schick und dauerhaft, sitzen taßell. a. Fuß u. drücken nicht.

Meine Preise sind bekannt mäßig.
Halbschuhe die größte Mode, alle neuen Ausführungen 6.50, 7.50 usw.
Knopfstiefel für Herren und Damen, schwarz, farbig und mit Lack.
Schnürstiefel, braun, schwarz, in modernsten Formen.
Kinderstiefel in allen Ausführungen, für jedes Alter.



Sie wieder mit hochtragenden u. frischmelkenden
Kühen eingetroffen und stelle selbige nach Ablauf der Quarantäne billig zum Verkauf.
Hochachtungsvoll
G. Scholz, Gersdorf Nr. 42.

Städtische Sparkasse

Oberstein-Grüththal.

Verkehr im Monat April 1914.
1557 Einzahlungen in Höhe von 257 733 „ 98 „
759 Rückzahlungen in Höhe von 256 384 „ 05 „
Mehr-Einzahlungen 1 849 „ 93 „
Der Gesamt-Umsatz betrug 888 933 „ 63 „
Eröffnet wurden 176 und erloschen sind 118 Konten.
Einlagen-Zinsfuß 3 1/2 %
Sparungen gegen Kontrollmarken.
Gemeinde-Giro-Verkehr.
Ausleihungen gegen Hypothek und Lombard.
Abholung von Spareinlagen.
Geschäftszeit: vorm. 8—12 u. nachm. 2—5 Uhr,
vor Sonn- und Festtagen ununterbrochen von
8—2 Uhr.
Geschäftszimmer: im Stadthaus am Neumarkt.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

36. Sitzung vom 30. April.

Dr. v. Frege berichtet über Kapitel 70 des Etats, Landesanstalten, und beantragt, das Kapitel nach der Vorlage zu genehmigen. Nach unwesentlicher Debatte geschieht dies. Oberbürgermeister Dr. Dittich-Weipzig beantragt als Berichterstatter der 2. Deputation, die Kapitel 38 und 41 des Etats, Justizministerium, nach der Vorlage zu bewilligen. Wirkl. Geh. Rat Dr. Wach bezeichnet die Verneinung der Kräfte als eine Beschleunigung der Rechtspflege. Redner erörtert dann eine Reihe von Einzelheiten über den verschiedenen Zweck der Justizfrage und hebt hervor, es müsse die Gleichstellung der Landgerichtsämter und der Direktoren angestrebt werden. Das gute Verhältnis zwischen Richtern und Anwälten sei sehr wichtig, aber auch der Anwaltsstand müsse scharfe Kritik an seinen Mitgliedern üben, damit nicht das Sprichwort zur Geltung komme, daß eine Krähle der anderen nicht die Augen ausstade. Die Erweiterung des Polizeigebietes in Weipzig durch den Staat sei sehr erfreulich.

Justizminister Dr. Nagel befreit, daß es eine Klaffenjustiz gebe. Allerdings werde von bestimmter Seite versucht, den Eindruck hervorzubringen, als gäbe es eine solche, es müsse aber diesen Bestrebungen ganz entschieden entgegengetreten werden. Der Minister erörtert dann den Vorbereitungsdienst der jungen Juristen. Er sei sich sehr wohl bewußt, daß es große Schwierigkeiten biete, den Vorbereitungsdienst noch weiter auszubauen. Der frühere Weg zum juristischen Dienst, wo der junge Jurist in die Filialen hineingeworfen und ihm gelagt worden sei, er solle nun schwimmen lernen, sei durch die jetzige Gesetzgebung unmöglich gemacht worden. Aber es sei das höchste Bestreben der Justizverwaltung, einen Nachwuchs zu erzielen, der in der Praxis das Beste zu leisten vermag.

Nach kurzen weiteren Bemerkungen des Dr. Wach wird der Justizetat bewilligt. Nach Berichten des Präsidenten v. Kirchbach und des Geh. Kommerzienrats Waenig wird die Kammer nach dem Kapitel 35 und 4 des Etats Hauptstaatsarchiv und Kohlenfeldoberflächen nach der Vorlage. Nächste Sitzung: Dienstag, 5. Mai, 11 Uhr. Etatkapitel und Petitionen.

Zweite Kammer.

80. Sitzung vom 30. April.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Abg. Dr. Spiehs (kons.) als Vorsitzender der 4. Abteilung mit, daß diese die Eröffnung für den Abg. Niem geprüft hat. Wegen

die Billigkeit der Wahl des Abg. Niem sind keine Bedenken erhoben worden.

Präsident Dr. Vogel teilt weiter mit, daß in einem Schreiben das Ministerium auf die rechtzeitige Behandlung des Dekrets Nr. 35 das allergrößte Gewicht legt. Da das Dekret aber noch keiner Deputation überwiesen worden ist, ersucht das Ministerium um baldige Erledigung der Angelegenheit.

Abg. Kleinheimpel (natl.) beantragt, die Dekrete Nr. 27 und 35, Gewährleistung für die Weipziger-Talperren-Genossenschaft, unter Aufhebung des früheren Ueberweisungsbeschlusses einer außerordentlichen Deputation von elf Mitgliedern in Vorberatung zu überweisen.

Nachdem Abg. Dr. Schanz (kons.) sich für Verweisung an die Finanzdeputation ausgesprochen und

Abg. Götner (natl.) dem Antrag Kleinheimpel zugestimmt hatte, wird dieser darauf gegen 12 Stimmen angenommen.

Zur Beratung kommt sodann das Dekret betreffend die Bewilligung eines Darlehens von 450 000 Mark an die Theatergesellschaft m. b. H. in Bad Elster.

Abg. Wappler (natl.) beantragt als Berichterstatter, das Darlehen zu bewilligen. Abg. Dr. Schanz (kons.) regt verschiedene Verbesserungen an und befürwortet ebenfalls die Bewilligung des Darlehens.

Abg. Rißschke (natl.): Die national-liberale Fraktion lehnt mit wenigen Ausnahmen die Bewilligung eines Darlehens ab. Wir haben jederzeit die Entwicklung des Bades Elster fördern helfen, für die Bewilligung des geforderten Darlehens können wir jedoch nicht eintreten.

Abg. Günther (Wpt.) spricht sich gegen die Bewilligung des Darlehens aus. Der bisherige Theaterdirektor habe ganz ausgezeichnetes geleistet. Ein Neubau sei nicht unbedingt nötig. Wir lehnen die Bewilligung des Darlehens ab.

Staatsminister Graf Bithum v. Edsiedt dankt dem Berichterstatter für den objektiven Bericht. Er hofft, daß die 2. Hypothek doch noch bewilligt wird und geht sodann auf einige Anfragen des Abg. Günther ein. Anlaß zur Forderung um Titel I des außerordentlichen Etats habe der Bericht gegeben, daß die bisherigen Theaterzustände nicht genügend sind. Die Zustimmung der Stände einzuziehen, war keine Gelegenheit. Der geeignete Platz zum Neubau war in Gefahr, zu entgehen. Darum war die Lage der Regierung schwierig. Sie hat den vorgeschlagenen Ausweg gewählt. Man könne Privatreuten nicht alle Opfer tragen lassen.

Abg. Bauer (natl.): Wollte man allein die Frage nach der Bonität stellen, dann müßte man den Titel ablehnen. Aber der Staat hatte eigentlich die Pflicht, als Selbstunternehmer aufzutreten; denn es handelte sich um ein königl. Sächsisches Bad. Gätte die Regierung einen dementsprechenden Vorschlag gemacht, so wäre er wahrscheinlich angenommen worden. Die Regierung hat einen etwas anderen Weg beschritten. Redner hält ein Theater für Bad Elster für dringend nötig und wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Günther. Er bittet, die 450 000 Mark zu bewilligen.

Abg. Singer (natl.) und Langhammer wenden sich gegen die Bewilligung, Abg. Hänel (kons.), Dr. Spiehs und Hofmann befürworten sie.

Abg. Fleißner (Sog.): Wir stimmen gegen den Titel. Aus Bad Elster wird mehr und mehr ein Luxusbad. Mit der Art der Erledigung dieser Frage durch die Regierung sind wir keineswegs einverstanden.

Abg. Rißschke (natl.) fragt die Regierung, ob den Hypothekaren irgendwelche mündliche Zusicherungen gemacht worden sind. An eine Verzinsung sei bei dem Theater nicht zu denken. Auf den Bau der katholischen Kirche ist mehr Wert gelegt worden als auf das Theater. Wir haben am Bad Elster mindestens das gleiche Interesse wie die rechte Seite des Hauses. Aber den vorgeschlagenen Weg halten wir für falsch.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Dr. Schanz, Brodauf und dem Schlußworte des Berichterstatters wird das Darlehen in namenhafter Abstimmung mit 56 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Der Etat des Bades Elster wird bewilligt.

Auf Vorschlag des Abg. Kleinheimpel (natl.) werden in die außerordentliche Deputation zur Beratung der Dekrete 27 und 35 durch Zuzug gewählt die Abgg. Weisberg, Göpfert, Dr. Niethammer, Garter, Hofmann, Dr. Schanz, Koch, Dr. Roth, Schmidt-Chemnitz, Schulze und Wilde.

Abg. Koch (Wpt.) berichtet über Kapitel 53 des Etats, betreffend hygienische Untersuchungsanstalten. Er empfiehlt Annahme des Kapitels nach dem Deputationsberichte. Das Kapitel wird genehmigt.

Abg. Schreiber (kons.) berichtet über den Etat des Ministeriums des Innern, das er mit den in der Deputation vorgenommenen Streichungen zu bewilligen bittet.

Staatsminister Graf Bithum v. Edsiedt bedauert, daß die technischen Bauarbeiten bei den Kreishauptmannschaften in der Deputation nicht bewilligt worden sind, deren Anstellung ein dringendes Bedürfnis sei, was er eingehend erläutert. Er bittet dringend, die fünf Bauverständigen zu bewilligen. Gegenwärtig vertritt der Minister die Forderung einer Dienstwohnung für den Amtshauptmann in Kamenz.

Abg. Merkel (Wpt.) weist auf Uebergriffe der Justizverwaltung in einer Kreishauptmannschaft hin und bittet den Minister um Auskunft, wie sich diese Uebergriffe mit dem § 12 der Rev. Städteordnung vertragen.

Staatsminister Graf Bithum v. Edsiedt ist nicht in der Lage, auf diese Anfrage zu antworten, da der eingeforderte Bericht noch nicht eingegangen sei.

Abg. Fleißner (Sog.) bedauert, daß die Regierung die Forderung der Bauverständigen in der Deputation nicht ebenso eingehend begründet hat wie heute. Dort hat man uns einfach vor die vollendete Tatsache gestellt. Jetzt aber kommt diese Begründung zu spät. Es scheint überhaupt, als ob die Regierung neuerdings den Entschlüssen des Landtages vorgeht. Wenn dieselben Verfahren Schule macht, dann muß sich der Landtag dagegen verwahren. Redner verweist auf einen Artikel in der Frankfurter Zeitung, nach dem ein Regierungskommissar einige Bilder aus der Dresdner Kunstaustellung entfernt hat. Sodann kritisiert er die in Sachsen geübte Ausweisungspraxis und verbreitet sich über die dreimalige Nichtbestätigung eines Sozialdemokraten als stellvertretenden Bürgermeister von Neustädtel und über die Verurteilung eines Chemnitzer Redakteurs wegen einer Satyre.

Staatsminister Graf Bithum v. Edsiedt: Der Chemnitzer Prozeß ist gekommen, weil es sich um eine Angelegenheit der Landtagsordnung handelte, die geklärt werden mußte. Redner erläutert sodann noch einmal die Frage der Bauverständigen bei den Kreishauptmannschaften. Die Entfernung der drei Bilder aus der Kunstaustellung habe er bewilligt, weil sie das Schamgefühl verletzten. Im Gegensatz zu den Ansichten der sozial-

demokratischen Zeitung wird mein ernstes Bestreben sein, die Verfassung zu behüten. Wer sich zur Sozialdemokratie bekennt, kann nicht ein Amt verwaltend, dem staatliche Autorität inneohnt. Der Minister geht dann auf die Angriffe des Abg. Fleißner im einzelnen ein und weist sie zurück. Die Sozialdemokratie sei ein Krankheitsprozeß, den zu heilen sich der Minister lebhaft bemühen will.

Abg. Kleinheimpel (natl.) wendet sich gegen die Bewilligung der technischen Bauarbeiten, wünscht eine Einschränkung der politischen Befugnisse, fordert Sicherstellung der kommunalen Selbstverwaltung und wünscht eine schnellere Genehmigung der Baupläne.

Staatsminister Graf Bithum v. Edsiedt tritt diesen Ausführungen entgegen. Abg. Brodauf (Wpt.) wendet sich gegen den „sächsischen Absolutismus“.

Nach weiterer Debatte werden die beiden Kapitel dem Antrage der Deputation entsprechend verabschiedet.

Nächste Sitzung: Freitag vormittag 1/2 10 Uhr. Pfarrbesetzungs-gesetz und anderes.

Kleine Chronik.

* **Schneesturm in Petersburg.** In der Nacht zum Donnerstag hat in Petersburg und Umgebung ein heftiger Schneesturm gewüthet. Die Nema ist erheblich gestiegen und hat die niedrig gelegenen Stadtteile überschwemmt. Durch den Orkan wurden mehrere 100 Barken und kleinere Schiffe von ihren Anker gerissen. Viele Barken wurden an das Ufer geschleudert und gegen 200 Barken in die Nema getrieben. In der Nähe des Sommergartens ist ein Kutter der Flakpolizei, an anderen Stellen sind etwa 30 Barken gesunken. Am Donnerstag früh begann der Wind nachzulassen. Die Telefonverbindung von Moskau nach Kronstadt ist gestört. Auf der großen Nema wurde ein Sentkasten der im Bau befindlichen Palastbrücke überschwemmt und die eisernen Brückenpfeiler beschädigt.

* **Falsches Geld in sächsischen Grenzorten.** In Nordböhmen und sächsischen Grenzorten sind in der letzten Zeit vielfach falsche Fünfzentrone und Zweifzentrone ausgegeben worden. Als Falschmünzer wurde ein in einer Lausitzer Maschinenfabrik beschäftigter Arbeiter nach verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

* **Madrid ohne Brot.** Die Wälder in Madrid haben den Generalstreik erklärt. Die militärischen Baracken wurden angezündet, in den nächsten Tagen Brot für die Bevölkerung herzustellen.

* **Das Ende der blutigen Kämpfe in Colorado.** Die Vergleute von Colorado haben auf die Fortsetzung des Kampfes verzichtet und den Militärsoldaten die Waffen ausgeliefert. Ob damit der Zustand der Vergleute beendet sein wird, ist jedoch fraglich. In den mit großer Erbitterung geführten Kämpfen sind 75 Mann getötet worden.

* **Schwercs Unglück beim Böhmerischen.** Aus Halmern i. W. wird gemeldet: Bei einem Böhmerischen, mit dem nach altem Brauche eine Hochzeitsfeier eingeleitet wurde, explodierte ein zu stark geladener Mörser vorzeitig. Durch die Explosion wurde dem 18jährigen Landwirtssohn Breuer eine Hand abgerissen und der Schädel zertrümmert, ein anderer junger Mann erlitt schwere Verletzungen an den Händen und im Gesicht, so daß das Augenlicht gefährdet ist. Breuer starb im Krankenhaus, ohne die Bestimmung wiedererlangt zu haben.

* **Ein roher Burke.** Bei Amiens (Frankreich) wurde ein 15jähriger Burke verhaftet, der auf das Gleis der Bahnlinie Amiens—Rouen mehrere Steinblöcke gewälzt hatte, um, wie er auf dem Polizeipräsidium aussagte, einmal eine Zugentgleisung mit ansehen zu können.

Ein Wintertraum.

Roman von Annh Wothje.

26. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Copyright 1913 by Anny Wothje, Leipzig

„So, nun hat er genug,“ rief sie, Hans Ulrich noch ein paar große Schneebälle, die ihr die hilfsbereite Jugend eiligt zureichte, gerade ins Gesicht werfend, sodas er schreiend die Hände über die Augen legte, weil er vollständig geblendet war.

„Ich werde mir doch von einem Mann nichts gefallen lassen,“ lachte Kerchen, „mich hier so hinterzückt mit Schneebällen anzugreifen, nein, mein lieber Herr von Woffen, das wäre das Letzte.“

„Sie haben mich gemordet, gnädiges Fräulein,“ rief er halb belustigt, halb ärgerlich. „Ihre Burkeschosse enthalten ja Steine, die einen ins Jenseits befördern können.“

Ursula war ganz blaß geworden. Wahrhaftig, da siderte ihm das rote Blut von der Stirn.

Ganz fassungslos blidte sie ihn an.

„Das — habe ich gekonnt?“
Er nidte und wischte sich gelassen das Blut von der Stirn, und dabei sah er sie aus seinen starblauen Augen so lieb an, daß es ihr ganz warm ums Herz wurde.

„Ach, ich Kamel,“ seufzte sie komisch auf, dann aber kam schon wieder die Latkraft über sie.

Ohne sich um die Zuschauer zu kümmern, die sich auch schon wieder anderen Fahrern und Schlitten zugewandt hatten, begann sie, Hans Ulrich das Tuch aus der Hand nehmend, die Wunde mit Schnee zu kühlen.

Er ließ es sich wie ein Lamm gefallen.

„Ei, Kerchen, als Samariterin,“ neckte Riele, die eben vorüberging, „Du glaubst nicht, Uffel, wie weiseidig der Junge ist. Wie kannst Du Dich nur so verstellen, Hans Ulrich, um so eine kleine Schamane?“

„Nun rede Du auch,“ wurde Kerchen groß — „ich habe sie ihm doch beigebracht, und ich muß sie auch heilen.“
Sie sah nicht, wie Riele mit den andern lachte.

Eifrig holte sie ein Täschchen mit Pflaster aus ihrem Sportgürtel hervor.
„Darf ich?“ fragte sie, mit der rosigen Zunge über das Pflaster fahrend.

„Es wird mir süß sein,“ antwortete Hans Ulrich lächelnd.

„Quatschen Sie man bloß nicht. Tut es noch weh?“ fragte sie dann, mit dem Täschentuch das kleine Pflaster fest drückend.

„Nein, garnicht gnädiges Fräulein. Aber ich möchte Sie doch strafen.“

„Nuch noch, als ob ich nicht schon genug gestraft bin. Wissen Sie, das ganze Wettfahren macht mir nun keinen Spaß mehr. Heute zwei erste Preise; erst beim Einfitzer-Wettrodeln und dann beim Zweifitzer-Wettrodeln, trotzdem ich den Lörres, das Schaf, bei mir hatte. Weinade hätte der Kerl, weil er wie besessen schrie, noch die ganze Geschichte umgeschmissen. Aber ich wollte doch diesem Saksfuß die Furcht abgewöhnen. Er ist nämlich gar nicht so schlecht, wie alle denken. Mir folgt er wie ein Hündchen. Wer weiß, ob man nicht noch einen ganz ordentlichen Menschen aus ihm machen könnte.“

„Nun ist es aber genug,“ brauste Hans Ulrich auf, indem er Kerchens Kobel zornig aus dem Schnee zog. „Gestern lassen Sie sich von dem Bioten die Hände küssen, als könnte er garnicht wieder von Ihnen loskommen, und heute rodeln Sie schon wieder mit dem Lörres, der als Mädchenjäger bekannt ist, ja, wohl, bekannt.“

„Na, bei mir gibt's nichts zu jagen,“ lachte Kerchen. „Geld habe ich nicht, und was der wohl sonst jagen möchte! Nein, es tut mir nur leid, weil er so affig ist und immer ausgelacht wird, ich habe nun mal so'n weidmütiges Herz.“

„Na, das haben Sie mir aber noch nicht gezeigt, Fräulein von Dörken, und ich verlange, nun als Sühne für begangene Schuld, daß Sie heute mit mir rodeln. Das haben Sie noch nie getan.“

„Ach, mit Ihnen,“ rief sie bestürzt, „das ist ja ganz was anderes.“

„So, warum denn?“
Sie stand da, das ganze süße Gesicht in Blut getaucht.

„Ach, weil Sie so anders sind.“
„Aber als Pflaster, Kerchen, auf meine von Ihnen geschlagene Wunde?“

Sie nidte.

„Na, meinetwegen, das aber sage ich Ihnen, wenn Sie sich nicht riesig anständig benehmen, dann ist es aus mit uns. Mit viel Erklärung und so. dürfen Sie mir nicht kommen. Wie neulich, als ich mit Ihnen tanzte. Ich habe Ihnen doch gesagt, daß ich nichts von Liebe und solchem Kram wissen will. Ich will mich mal selber ernähren. das Abhängigkeitsverhältnis zu einem Mann paßt mir nicht. Ich werde Luftschifferin oder so was. Jawohl, Sie brauchen garnicht zu lachen, und das Singen verbitte ich mir auch wenn ich zu Ihnen rede. Verstanden?“

Nun lachte Hans Ulrich ganz laut. „An beiden Händen hielt er Kerchen trotz der vielen Fußhänger, die ihnen begegneten fest, und trotz ihres energischen Sträubens fragte er lustig:

„Kennen Sie denn den Text der Melodie?“
„Ach, lassen Sie mich doch zufrieden.“

„Ich denke nicht daran. Hören Sie nur zu!“ Und ohne auf ihre Sträuben zu achten, sang er ganz laut durch den Winterwald:

„Mädel klein, Mädel fein,
Gibt sich drein, sagt nicht nein,
Das weiß ich beides ganz genau,
Wird meine süße, kleine Frau!“

Da riß sie sich mit einem kräftigen Rud los, griff schnell nach ihrem Kobel, und wie

gejagt hastete sie, den Schlitten hinter sich herziehend, davon.

Hans Ulrich sah ihr mit glückseligen Augen nach, so lange ihre rote Fackel durch die Zweige leuchtete. Dann kehrte er langsam zu seiner Peze zurück, die feiner am Aufzuge harzte.

Der weite, weiße Wald schien ihm in ein Feenreich verwandelt, und überall sah er Kerchens strahlende, blaue Augen und ihr süßes Erschreden, das ihn so selig machte. Und lauchend klang es noch immer in seiner Brust:

„Mädel klein, Mädel fein.“

Zum Vorennen war ihm heute die Luft vergangen. Er spann ganz andere und süße Träume in dem weiten, weißen Wald. In der Luft war es wie ein Zauchgen, und der weiße Schnee funkelte wie von tausend glückseligen Träumen, und überall war Glid, war Sonne.

Mittags gab's einen Damenlauf auf Stiern an der Schloßwiese abwärts, die Schwarzwalder Straße entlang.

Zumengard, der Prinz und viele Woffen hatten sich auch daran beteiligt, und Frau von Köpping war Siegerin geblieben.

Man hatte die blonde, etwas zur Fülle neigende Frau sehr bewundert, und Zumerengard hatte ein unangenehmes Gefühl nicht unterdrücken können, daß sie durch Evelyn geschlagen war.

Sie hatte sich vorher garnicht um die Nennungen bekümmert, und als sie entdeckte, daß Evelyn an diesem Wettlauf teilnahm, auf den sich Zumerengard schon so lange gestreut, hatte sie zwar sofort daran gedacht, das Rennen aufzugeben und lieber Neugeld zu zahlen, aber ihr Stolz verbot es ihr dennoch.

Was würde Köpping von ihr denken. Zumerengards Verloster lachte, als sie mit Riele Woffen fast gleichzeitig das Ziel erreichte, das Frau von Köpping schon gewonnen.

(Fortsetzung folgt.)

gramm
abtellu
eine no
hatten,
*
Wieshd
von G
fahrt
ihm sel
stohlen
seiner
tasche
ihnen j
Schwur
Jacqu
und se
nam a
einen U
*
Dynam
ein jun
nahm
sie ent
in Stit
das M
*
Der D
Februa
Raum
in Bra
ist auf
Braunf
begrad
*
Knecht
an ei
Kaufm
einer V
stigt ma
Stittlch
Wordest
gerächt
Gefchw
der Gn
*
wurde
schlefer
in dem
binand
hatte, v
war.
doch er
die ma
von ein
Kampf
der ffr
erzählt
beibrach
*
Schwur
ach ge
wird.
Bursche
kragt.
Soldat
rungen
fallen i
Da ha
durch ei
die Ver
daß die
hältnis
ist der
erschö
worden
*
St
holzind
daß ern
liche Ja
Verflüg
Schmug
bande,
Streich
auf die
sonen v
Wefman
33 000
nimmt n
in der
ländische
Polizei
gelomme
Gastwirt
verwende
*
Farohe
Getauf
Baldun
Rat. Die
Begrab
mann 51
Müller 7
Am S
Friedgast
Böckner
Rachm
Jünglinge
Männ
10 Uhr
Kelterer
Jungfr
Einglunbe
Frauen
im Logen
Donner
stunde: „
Wochen
*
Farohe
Getauf
Berner.
Begrab
Rat. Die
Z. des St

Kampf mit Räubern. Nach einem Telegramm aus Razerim hat eine perische Gendarmereieinheit in einem Kampfe mit Räubern, die eine nach Schiras gehende Karawane geplündert hatten, 9 Tote und 12 Verwundete gehabt.

Das Opfer von Eisenbahndieben ist der Viehhändler Moritz Dymont auf der Heimreise von Onesen gestorben. Er schlief während der Fahrt ein und als er erwachte, bemerkte er, daß ihm seine Brieftasche mit über 20000 Mark gestohlen worden war. Die Diebe hatten aus seiner Weste das Stilk, in dem sich die Brieftasche befand, herausgeschnitten. Es fehlt von ihnen jede Spur.

Brutalität eines Sohnes. Vor dem Schwurgericht zu Reims stand gestern der Bauer Jacquot, der im Streit seinen Vater getötet und seine Mutter gezwungen hatte, den Leichnam auf die Straße hinaus zu schleppen, um einen Unfall glauben zu machen. Jacquot wurde zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Selbstmord eines jungen Mädchens durch Dynamit. Auf gräßliche Weise hat in Madrid ein junges Mädchen Selbstmord verübt. Sie nahm eine Dynamitpatrone in den Mund, die sie entzündete. Das Mädchen wurde buchstäblich in Stücke zerrissen. Auch das Haus, in dem das Mädchen wohnte, wurde schwer beschädigt.

Vom Herzog von Braunschweig begnadigt. Der Diener Adolf Plogge aus Peine, der am 9. Februar um Schwurgericht Braunschweig wegen Raubmordes an dem Gastwirt Ludwig Schröder in Braumlage zum Tode verurteilt worden war, ist auf sein Gnadengesuch vom Herzog von Braunschweig zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Zum Tode verurteilt. Der 28jährige Hausknecht Karl Maier, der im Januar dieses Jahres an einem Sonntag nachmittag die elfjährige Kaufmannstochter Irma Deffauer in den Keller einer Buchdruckerei in Tübingen, in der er beschäftigt war, gelockt und dort nach Verübung eines Sittlichkeitsverbrechens erwürgt hatte, wurde wegen Mordes und Sittlichkeitsverbrechens zum Schwurgericht Tübingen zum Tode verurteilt. Die Geschworenen empfahlen den Beurteilten aber der Gnade des Königs.

Durch Karben überführt. In Hamburg wurde der aus Oesterreich stammende Marmorhändler Alois Verhaftet, der vor etwa 9 Jahren in dem Jagdgebiete des Erzherzogs Peter Ferdinand bei Salzburg den Förster Reich erschossen hatte, von dem er beim Wildern ertrapt worden war. Der Verhaftete leugnet zwar die Tat, doch erachtet man ihn durch mehrere Narben, die man an seinem Körper vorfand, und die von einem mit dem Förster ausgefochtenen Kampfe herrühren, für überführt. Sterbend hatte der Förster von dem Kampfe mit dem Wilderer erzählt und von den Wunden, die er diesem beibrachte.

Ein trübes Sittenbild ist es, das vor dem Schwurgericht zu Oreglia (Italien) in dem Prozesse gegen die schöne Gräfin Treppe entrollt wird. Die Gräfin ist des Mordes an dem Burtschen ihres Mannes, der Offizier ist, angeklagt. Sie entschuldigt sich damit, daß der Soldat sie anbanderte mit seinen Liebeserklärungen belästigt habe und sie eines Tages überfallen und sie zu verewaltigen versucht habe. Da habe sie Notwehr geübt und den Burtschen durch einen Revolverschuß niedergestreckt. Durch die Verhandlung ist jedoch erwiesen worden, daß die Gräfin zu dem Burtschen ein Liebesverhältnis unterhielt. Der Vertreter der Anklage ist der Ansicht, daß die Angeklagte den Burtschen erschoss, weil sie seiner schließlich überdrüssig geworden war.

Streichholzschmuggel. Der deutsche Streichholzindustrie, die zurzeit so schwer zu kämpfen hat, daß ernsthaft der Gedanke erwogen wird, sämtliche Fabriken dem Reich für ein Monopol zur Verfügung zu stellen, macht nun noch der Schmuggel das Leben sauer. Einer Schmugglerbande, die sich mit der Einfuhr holländischer Streichhölzer befaßt, ist die Polizei in Duisburg auf die Spur gekommen. Es wurden vier Personen verhaftet, darunter der Kaufmann Fritz Behmann, ein Chauffeur und ein Händler. 83000 Schachteln Streichhölzer sind beschlagnahmt worden, die in einem Automobil nachts in der Nähe von Radentkirchen über die holländische Grenze geschafft worden waren. Die Polizei ist dem Schmuggel dadurch auf die Spur gekommen, daß sie ermittelte, daß in Duisburger Gastwirtschaften vielfach holländische Streichhölzer verwendet wurden.

Kirchennachrichten.

Parochie St. Trinitatis zu Hohenstein-Ernstthal.
Rom 25. April bis 2. Mai 1914.
Getauft: Maria Brunhilde, T. des Feuerschmiedes Waldemar Engelmann, Anna Helene, T. des Lageristen Karl Otto Richte.
Begraben: Malermeister Karl August Wierichsner, Ehemann 61 Jahre. Ella Hilba, T. des Webers Max Emil Müller 7 J.
Am Sonntag Jubiläe, den 3. Mai, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1. Petri, 1. 15. 16. Herr Pastor Wehndt liest die heiligen Abendmahl. Derselbe. Nachmittags 3 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen.
Männer- und Jünglingsverein abends 8 Uhr bis 10 Uhr im Gemeindehaus. - Bibelpredigt und Vortragsversammlung ausnahmsweise erst Dienstag abend.
Jugendverein abends 8 Uhr im Gemeindehaus. Singstunde. Alle kommen.
Frauenverein: Montag nachmittag 4 Uhr Versammlung im Frauenhaus. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Donnerstag abends 8 Uhr im Gemeindehaus Bibelstunde: „Fingstagen ohne Ostern“.
Wochenamt Herr Pastor Wehndt.

Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.
Rom 25. April bis 1. Mai 1914.
Getauft: Richard Erich, S. des Webers Adolf Richard Werner.
Begraben: Auguste Wolf, Witwe des Strumpfwirfers Karl Gottlob Wolf, 67 J. 3. R. 28 Tage. Ella Johanna, T. des Strumpfwirfers Max Willi Müller, 3. R. 28 Tage.

Kudolf, S. des Expedienten Alfred Eduard Rünch, 6. R. 28 Tage.
Am Sonntag Jubiläe, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über: 1. Petri 2, 11-17. Herr Pastor Wierichsner.
Nachm. halb 2 Uhr Kinderabendsdienst.
Die Kinder sind herzlich erbeten, eine kleine Gabe für den Genuß Adolf-Becken mitzubringen.
Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Vereinslokal.
Ev.-luth. Männerverein: Früh 5 Uhr Eintreten im Vereinslokal zur Trachtwanderung nach Waldburg und in das Rudental mit Kochen. Jeder Vereinsmitglied hat sich mit Holz und einem Topf mit Wasser zu versehen.
Ev.-luth. Gemeindefest: Abends halb 9 Uhr im Vereinslokal.
Ev.-luth. Arbeiterverein: Montag, abends halb 9 Uhr im Vereinslokal.
Wochenamt: Herr Pastor Wierichsner.

Von Oberlungwitz.
Getauft: Der Räderer Max Georg Schindler mit der Haushälterin Anna Maria Wierichsner, beide hier. Der Tischler Paul Albert Jekisch mit der Hauswirtschafterin Marie Tegner, beide hier. Dr. Waischensdorfer Conrad Fritz Engel mit der Köchin Klara Paula Tegner, beide hier. Begraben: Jfr. L. B. Färbereibesitzer Alexander Paul Wierichsner, 1 J., 1. R., 2. T. Ungetaufter Sohn des Strumpfwirfers Emil Otto Rehmann, 10 T.
Am Sonntag Jubiläe, den 3. Mai.
a. Hauptkirche: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petri 2, 11-17. Herr Pastor Schödel.
Vorm. halb 11 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Herr Pastor v. Dosty.
Nachmittags 3 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jungfrauen.
Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst.
Abends halb 8 Uhr Singkreis. Vortrag des Herrn Pastors Haupt-Heimarbeit, Gedenkfeier.
Montag, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr Missionstraining.
Wochenamt Herr Pastor Schödel.
Nachm. halb 2 Uhr Bibelstunde mit Bericht aus den Arbeitsgebieten der inneren Mission.

Von Gersdorf.
Som 23. bis 29. April.
Getauft: Anton Arthur Funtke Schmiech in Chemnitz und Melanie Margarethe Meiner, hier.
Getauft: Paul Kurt, S. des Ernst Hugo Gammrich, Karl Erhard, S. des H. Gustav Ottomar Fröhlich. Max Robert, S. des H. Richard Max Gammrich. Martha Charlotte, T. des Strumpfwirfers Max Richard Frey. Hildegard Erna, T. des Färbereibesitzer Max Louis Wüster in Gersdorf.
Begraben: Guido Hugo Kummer, ledig, 40 J. 6. R. 20 Tage. Dora Silbergard, T. des H. Johann Fröhlich, 6 Mon. 18 Tage. Adolf Stöcker, Bergbauhilf, ein Ehemann, 67 J. 10 Mon. 1. T. Todes. S. des H. Paul Willi Unger. Herbert Kurt, S. des H. Robert Max Reihler, 3 Mon. 29 Tage. Gustav Emil Bieweg, Kohlenhändler hier, ein Ehemann, 45 J. 5. R. 14 Tage.
Am Sonntag Jubiläe, den 3. Mai, vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Hilbebrand.
Nachm. halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen.
Jünglingsverein: Abends halb 8 Uhr Versammlung für Mitglieder, nicht für Gäste.
Dienstag, den 5. Mai, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.
Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Oberdorf bei Herrn Krauß Schwalbe, im Unterdorf bei Herrn Kohlenhändler Fischer.
Die Woche für Frauen und Jungfrauen hat Herr Pastor Hilbebrand, für Hauskommunionen und Begräbnisse Herr Pastor Wüster.

Von Gersdorf.
Freitag, den 8. Mai, abends 8 Uhr Hauptversammlung des Vereins für Gemeindepflege im Gasthof zum elauen Stern.

Von Gersdorf.
Sonntag Jubiläe, den 3. Mai, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über 1. Petri 2, 11-17.
Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst.
Donnerstag, den 7. Mai, vormittags 9 Uhr Wochenkommunion.

Langenberg mit Reinsdorf.
Am Sonntag Jubiläe, den 3. Mai, früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petri 2, 11-17.
Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.
Donnerstag, den 14. Mai, Wochenkommunion.

Langensachsen mit Jalken.
Am Sonntag Jubiläe, den 3. Mai, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen.

Von Erbsach-Rixdorf.
Am Sonntag Jubiläe.
Rixdorf: Vormittags halb 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Erbsach: Vormittags halb 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Mittwoch, den 6. Mai.
Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Von Rixdorf.
Begraben: Frau Emilie Pauline verwitwete Schülze geb. Rudolph, Köchin in Rixdorf, 64 J. 1. R. 25 Tage. alt. Hugo Guido, Zwillingssohn des Strickers Max Hugo Wehndt in Seifersdorf, 20 Tage alt. Lediggeborener Sohn des Landarbeiters Richard Max Wehndt in Rixdorf.
Sonntag Jubiläe, den 3. Mai, vorm. halb 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachmittags 2 Uhr Predigt- und Abendmahlsgottesdienst in der Schule zu Seifersdorf.
Heute über acht Tage findet Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst statt.
Freiwilige Liebesgaben für das rote Kreuz (Earmarkterweifen und Kranzengänge im Krieg) werden bis 10. Mai a. d. dankend entgegengenommen in Rixdorf auf dem Pfarramt, dem Gemeindeamt und bei Herrn Fabrikanten Hermann Wegel, Wittkinderdörfer; in Seifersdorf auf dem Gemeindeamt und bei Herrn Wittkinderdörfer; in Seifersdorf.

Von Wilsenbrand.
Jubiläe, 3. Mai 1914, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Abends halb 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins im Pfarrhaus.
Mittwoch, den 6. Mai, abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins im Pfarrhaus.
Donnerstag, 7. Mai, abends 8 Uhr Bibelstunde der landbestricklichen Gemeinschaft im Pfarrhaus.

Von Mittelbach.
Am Sonntag Jubiläe, den 3. Mai, halb 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Vorm. halb 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Vorm. halb 11 Uhr Unterredung mit der in den letzten 3 Jahren konfirmierten Jugend.

Handelsnachrichten.

Magdeburg, 30. April. Roggen der ostl. 88prozentig. Rendement 9,05-9,12%. Nachprodukte effluve 76proz. Weizenent - . . . Stimmung: Ruhig. Brotrastfabe 1 9,25-19,50. Ristfahndler 1 - . . . Sem. Raff. 19,00 bis 19,25. Gemahl. Mehl 16,60-18,75. Stimm. Ruhig. - . . . Wobauer 1 Produkt ironisch frei an Nord Hamburg per April 9,37 1/2, 9,42 1/2, 9,47 1/2, 9,52 1/2, 9,57 1/2, 9,62 1/2, 9,67 1/2, 9,72 1/2, 9,77 1/2, 9,82 1/2, 9,87 1/2, 9,92 1/2, 9,97 1/2, 10,02 1/2, 10,07 1/2, 10,12 1/2, 10,17 1/2, 10,22 1/2, 10,27 1/2, 10,32 1/2, 10,37 1/2, 10,42 1/2, 10,47 1/2, 10,52 1/2, 10,57 1/2, 10,62 1/2, 10,67 1/2, 10,72 1/2, 10,77 1/2, 10,82 1/2, 10,87 1/2, 10,92 1/2, 10,97 1/2, 11,02 1/2, 11,07 1/2, 11,12 1/2, 11,17 1/2, 11,22 1/2, 11,27 1/2, 11,32 1/2, 11,37 1/2, 11,42 1/2, 11,47 1/2, 11,52 1/2, 11,57 1/2, 11,62 1/2, 11,67 1/2, 11,72 1/2, 11,77 1/2, 11,82 1/2, 11,87 1/2, 11,92 1/2, 11,97 1/2, 12,02 1/2, 12,07 1/2, 12,12 1/2, 12,17 1/2, 12,22 1/2, 12,27 1/2, 12,32 1/2, 12,37 1/2, 12,42 1/2, 12,47 1/2, 12,52 1/2, 12,57 1/2, 12,62 1/2, 12,67 1/2, 12,72 1/2, 12,77 1/2, 12,82 1/2, 12,87 1/2, 12,92 1/2, 12,97 1/2, 13,02 1/2, 13,07 1/2, 13,12 1/2, 13,17 1/2, 13,22 1/2, 13,27 1/2, 13,32 1/2, 13,37 1/2, 13,42 1/2, 13,47 1/2, 13,52 1/2, 13,57 1/2, 13,62 1/2, 13,67 1/2, 13,72 1/2, 13,77 1/2, 13,82 1/2, 13,87 1/2, 13,92 1/2, 13,97 1/2, 14,02 1/2, 14,07 1/2, 14,12 1/2, 14,17 1/2, 14,22 1/2, 14,27 1/2, 14,32 1/2, 14,37 1/2, 14,42 1/2, 14,47 1/2, 14,52 1/2, 14,57 1/2, 14,62 1/2, 14,67 1/2, 14,72 1/2, 14,77 1/2, 14,82 1/2, 14,87 1/2, 14,92 1/2, 14,97 1/2, 15,02 1/2, 15,07 1/2, 15,12 1/2, 15,17 1/2, 15,22 1/2, 15,27 1/2, 15,32 1/2, 15,37 1/2, 15,42 1/2, 15,47 1/2, 15,52 1/2, 15,57 1/2, 15,62 1/2, 15,67 1/2, 15,72 1/2, 15,77 1/2, 15,82 1/2, 15,87 1/2, 15,92 1/2, 15,97 1/2, 16,02 1/2, 16,07 1/2, 16,12 1/2, 16,17 1/2, 16,22 1/2, 16,27 1/2, 16,32 1/2, 16,37 1/2, 16,42 1/2, 16,47 1/2, 16,52 1/2, 16,57 1/2, 16,62 1/2, 16,67 1/2, 16,72 1/2, 16,77 1/2, 16,82 1/2, 16,87 1/2, 16,92 1/2, 16,97 1/2, 17,02 1/2, 17,07 1/2, 17,12 1/2, 17,17 1/2, 17,22 1/2, 17,27 1/2, 17,32 1/2, 17,37 1/2, 17,42 1/2, 17,47 1/2, 17,52 1/2, 17,57 1/2, 17,62 1/2, 17,67 1/2, 17,72 1/2, 17,77 1/2, 17,82 1/2, 17,87 1/2, 17,92 1/2, 17,97 1/2, 18,02 1/2, 18,07 1/2, 18,12 1/2, 18,17 1/2, 18,22 1/2, 18,27 1/2, 18,32 1/2, 18,37 1/2, 18,42 1/2, 18,47 1/2, 18,52 1/2, 18,57 1/2, 18,62 1/2, 18,67 1/2, 18,72 1/2, 18,77 1/2, 18,82 1/2, 18,87 1/2, 18,92 1/2, 18,97 1/2, 19,02 1/2, 19,07 1/2, 19,12 1/2, 19,17 1/2, 19,22 1/2, 19,27 1/2, 19,32 1/2, 19,37 1/2, 19,42 1/2, 19,47 1/2, 19,52 1/2, 19,57 1/2, 19,62 1/2, 19,67 1/2, 19,72 1/2, 19,77 1/2, 19,82 1/2, 19,87 1/2, 19,92 1/2, 19,97 1/2, 20,02 1/2, 20,07 1/2, 20,12 1/2, 20,17 1/2, 20,22 1/2, 20,27 1/2, 20,32 1/2, 20,37 1/2, 20,42 1/2, 20,47 1/2, 20,52 1/2, 20,57 1/2, 20,62 1/2, 20,67 1/2, 20,72 1/2, 20,77 1/2, 20,82 1/2, 20,87 1/2, 20,92 1/2, 20,97 1/2, 21,02 1/2, 21,07 1/2, 21,12 1/2, 21,17 1/2, 21,22 1/2, 21,27 1/2, 21,32 1/2, 21,37 1/2, 21,42 1/2, 21,47 1/2, 21,52 1/2, 21,57 1/2, 21,62 1/2, 21,67 1/2, 21,72 1/2, 21,77 1/2, 21,82 1/2, 21,87 1/2, 21,92 1/2, 21,97 1/2, 22,02 1/2, 22,07 1/2, 22,12 1/2, 22,17 1/2, 22,22 1/2, 22,27 1/2, 22,32 1/2, 22,37 1/2, 22,42 1/2, 22,47 1/2, 22,52 1/2, 22,57 1/2, 22,62 1/2, 22,67 1/2, 22,72 1/2, 22,77 1/2, 22,82 1/2, 22,87 1/2, 22,92 1/2, 22,97 1/2, 23,02 1/2, 23,07 1/2, 23,12 1/2, 23,17 1/2, 23,22 1/2, 23,27 1/2, 23,32 1/2, 23,37 1/2, 23,42 1/2, 23,47 1/2, 23,52 1/2, 23,57 1/2, 23,62 1/2, 23,67 1/2, 23,72 1/2, 23,77 1/2, 23,82 1/2, 23,87 1/2, 23,92 1/2, 23,97 1/2, 24,02 1/2, 24,07 1/2, 24,12 1/2, 24,17 1/2, 24,22 1/2, 24,27 1/2, 24,32 1/2, 24,37 1/2, 24,42 1/2, 24,47 1/2, 24,52 1/2, 24,57 1/2, 24,62 1/2, 24,67 1/2, 24,72 1/2, 24,77 1/2, 24,82 1/2, 24,87 1/2, 24,92 1/2, 24,97 1/2, 25,02 1/2, 25,07 1/2, 25,12 1/2, 25,17 1/2, 25,22 1/2, 25,27 1/2, 25,32 1/2, 25,37 1/2, 25,42 1/2, 25,47 1/2, 25,52 1/2, 25,57 1/2, 25,62 1/2, 25,67 1/2, 25,72 1/2, 25,77 1/2, 25,82 1/2, 25,87 1/2, 25,92 1/2, 25,97 1/2, 26,02 1/2, 26,07 1/2, 26,12 1/2, 26,17 1/2, 26,22 1/2, 26,27 1/2, 26,32 1/2, 26,37 1/2, 26,42 1/2, 26,47 1/2, 26,52 1/2, 26,57 1/2, 26,62 1/2, 26,67 1/2, 26,72 1/2, 26,77 1/2, 26,82 1/2, 26,87 1/2, 26,92 1/2, 26,97 1/2, 27,02 1/2, 27,07 1/2, 27,12 1/2, 27,17 1/2, 27,22 1/2, 27,27 1/2, 27,32 1/2, 27,37 1/2, 27,42 1/2, 27,47 1/2, 27,52 1/2, 27,57 1/2, 27,62 1/2, 27,67 1/2, 27,72 1/2, 27,77 1/2, 27,82 1/2, 27,87 1/2, 27,92 1/2, 27,97 1/2, 28,02 1/2, 28,07 1/2, 28,12 1/2, 28,17 1/2, 28,22 1/2, 28,27 1/2, 28,32 1/2, 28,37 1/2, 28,42 1/2, 28,47 1/2, 28,52 1/2, 28,57 1/2, 28,62 1/2, 28,67 1/2, 28,72 1/2, 28,77 1/2, 28,82 1/2, 28,87 1/2, 28,92 1/2, 28,97 1/2, 29,02 1/2, 29,07 1/2, 29,12 1/2, 29,17 1/2, 29,22 1/2, 29,27 1/2, 29,32 1/2, 29,37 1/2, 29,42 1/2, 29,47 1/2, 29,52 1/2, 29,57 1/2, 29,62 1/2, 29,67 1/2, 29,72 1/2, 29,77 1/2, 29,82 1/2, 29,87 1/2, 29,92 1/2, 29,97 1/2, 30,02 1/2, 30,07 1/2, 30,12 1/2, 30,17 1/2, 30,22 1/2, 30,27 1/2, 30,32 1/2, 30,37 1/2, 30,42 1/2, 30,47 1/2, 30,52 1/2, 30,57 1/2, 30,62 1/2, 30,67 1/2, 30,72 1/2, 30,77 1/2, 30,82 1/2, 30,87 1/2, 30,92 1/2, 30,97 1/2, 31,02 1/2, 31,07 1/2, 31,12 1/2, 31,17 1/2, 31,22 1/2, 31,27 1/2, 31,32 1/2, 31,37 1/2, 31,42 1/2, 31,47 1/2, 31,52 1/2, 31,57 1/2, 31,62 1/2, 31,67 1/2, 31,72 1/2, 31,77 1/2, 31,82 1/2, 31,87 1/2, 31,92 1/2, 31,97 1/2, 32,02 1/2, 32,07 1/2, 32,12 1/2, 32,17 1/2, 32,22 1/2, 32,27 1/2, 32,32 1/2, 32,37 1/2, 32,42 1/2, 32,47 1/2, 32,52 1/2, 32,57 1/2, 32,62 1/2, 32,67 1/2, 32,72 1/2, 32,77 1/2, 32,82 1/2, 32,87 1/2, 32,92 1/2, 32,97 1/2, 33,02 1/2, 33,07 1/2, 33,12 1/2, 33,17 1/2, 33,22 1/2, 33,27 1/2, 33,32 1/2, 33,37 1/2, 33,42 1/2, 33,47 1/2, 33,52 1/2, 33,57 1/2, 33,62 1/2, 33,67 1/2, 33,72 1/2, 33,77 1/2, 33,82 1/2, 33,87 1/2, 33,92 1/2, 33,97 1/2, 34,02 1/2, 34,07 1/2, 34,12 1/2, 34,17 1/2, 34,22 1/2, 34,27 1/2, 34,32 1/2, 34,37 1/2, 34,42 1/2, 34,47 1/2, 34,52 1/2, 34,57 1/2, 34,62 1/2, 34,67 1/2, 34,72 1/2, 34,77 1/2, 34,82 1/2, 34,87 1/2, 34,92 1/2, 34,97 1/2, 35,02 1/2, 35,07 1/2, 35,12 1/2, 35,17 1/2, 35,22 1/2, 35,27 1/2, 35,32 1/2, 35,37 1/2, 35,42 1/2, 35,47 1/2, 35,52 1/2, 35,57 1/2, 35,62 1/2, 35,67 1/2, 35,72 1/2, 35,77 1/2, 35,82 1/2, 35,87 1/2, 35,92 1/2, 35,97 1/2, 36,02 1/2, 36,07 1/2, 36,12 1/2, 36,17 1/2, 36,22 1/2, 36,27 1/2, 36,32 1/2, 36,37 1/2, 36,42 1/2, 36,47 1/2, 36,52 1/2, 36,57 1/2, 36,62 1/2, 36,67 1/2, 36,72 1/2, 36,77 1/2, 36,82 1/2, 36,87 1/2, 36,92 1/2, 36,97 1/2, 37,02 1/2, 37,07 1/2, 37,12 1/2, 37,17 1/2, 37,22 1/2, 37,27 1/2, 37,32 1/2, 37,37 1/2, 37,42 1/2, 37,47 1/2, 37,52 1/2, 37,57 1/2, 37,62 1/2, 37,67 1/2, 37,72 1/2, 37,77 1/2, 37,82 1/2, 37,87 1/2, 37,92 1/2, 37,97 1/2, 38,02 1/2, 38,07 1/2, 38,12 1/2, 38,17 1/2, 38,22 1/2, 38,27 1/2, 38,32 1/2, 38,37 1/2, 38,42 1/2, 38,47 1/2, 38,52 1/2, 38,57 1/2, 38,62 1/2, 38,67 1/2, 38,72 1/2, 38,77 1/2, 38,82 1/2, 38,87 1/2, 38,92 1/2, 38,97 1/2, 39,02 1/2, 39,07 1/2, 39,12 1/2, 39,17 1/2, 39,22 1/2, 39,27 1/2, 39,32 1/2, 39,37 1/2, 39,42 1/2, 39,47 1/2, 39,52 1/2, 39,57 1/2, 39,62 1/2, 39,67 1/2, 39,72 1/2, 39,77 1/2, 39,82 1/2, 39,87 1/2, 39,92 1/2, 39,97 1/2, 40,02 1/2, 40,07 1/2, 40,12 1/2, 40,17 1/2, 40,22 1/2, 40,27 1/2, 40,32 1/2, 40,37 1/2, 40,42 1/2, 40,47 1/2, 40,52 1/2, 40,57 1/2, 40,62 1/2, 40,67 1/2, 40,72 1/2, 40,77 1/2, 40,82 1/2, 40,87 1/2, 40,92 1/2, 40,97 1/2, 41,02 1/2, 41,07 1/2, 41,12 1/2, 41,17 1/2, 41,22 1/2, 41,27 1/2, 41,32 1/2, 41,37 1/2, 41,42 1/2, 41,47 1/2, 41,52 1/2, 41,57 1/2, 41,62 1/2, 41,67 1/2, 41,72 1/2, 41,77 1/2, 41,82 1/2, 41,87 1/2, 41,92 1/2, 41,97 1/2, 42,02 1/2, 42,07 1/2, 42,12 1/2, 42,17 1/2, 42,22 1/2, 42,27 1/2, 42,32 1/2, 42,37 1/2, 42,42 1/2, 42,47 1/2, 42,52 1/2, 42,57 1/2, 42,62 1/2, 42,67 1/2, 42,72 1/2, 42,77 1/2, 42,82 1/2, 42,87 1/2, 42,92 1/2, 42,97 1/2, 43,02 1/2, 43,07 1/2, 43,12 1/2, 43,17 1/2, 43,22 1/2, 43,27 1/2, 43,32 1/2, 43,37 1/2, 43,42 1/2, 43,47 1/2, 43,52 1/2, 43,57 1/2, 43,62 1/2, 43,67 1/2, 43,72 1/2, 43,77 1/2, 43,82 1/2, 43,87 1/2, 43,92 1/2, 43,97 1/2, 44,02 1/2, 44,07 1/2, 44,12 1/2, 44,17 1/2, 44,22 1/2, 44,27 1/2, 44,32 1/2, 44,37 1/2, 44,42 1/2, 44,47 1/2, 44,52 1/2, 44,57 1/2, 44,62 1/2, 44,67 1/2, 44,72 1/2, 44,77 1/2, 44,82 1/2, 44,87 1/2, 44,92 1/2, 44,97 1/2, 45,02 1/2, 45,07 1/2, 45,12 1/2, 45,17 1/2, 45,22 1/2, 45,27 1/2, 45,32 1/2, 45,37 1/2, 45,42 1/2, 45,47 1/2, 45,52 1/2, 45,57 1/2, 45,62 1/2, 45,67 1/

Große Sonder-Angebote Neuheiten für die Sommer-Saison 1914



Enorm billiger Kostüm- Verkauf

Neueste
Frühjahrs-Kostüme
blau Rammingarn,
schöne Fassons
15⁰⁰ 18⁰⁰ 20⁰⁰ 23⁰⁰ 27⁰⁰
Hellfarbige Kostüme
in den
neuesten Farbentönen
12⁵⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰ 21⁰⁰
25⁰⁰ 30⁰⁰

Lüster-Alpaka-Mäntel
lange Frauen-Mäntel, schwarz und blau,
mit schönem Sticker- und Noiree-Tragen
11⁰⁰ 13⁰⁰ 14⁵⁰ 16⁰⁰ 18⁰⁰

Moderne Staubmäntel
hellfarbig, neueste Garnierungen
8⁵⁰ 10⁰⁰ 11⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁰⁰ 15⁰⁰ 17⁰⁰

Schwarze Tuchmäntel,
Sommer u. Winter zu tragen
10⁰⁰ 12⁰⁰ 16⁰⁰ 18⁰⁰ 21⁰⁰

Neue Wasch-Röcke, weiß u. creme
2⁵⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁵⁰ 8⁰⁰

Weißer Batist-Blusen enorm billig.

**Loden- und Wasch-Zoppen für Herren und Knaben. Lüster-Jackets.
Neue Knaben-Wasch-Anzüge.**

Neue Herren-Anzüge

modernste Stoffe, beste Passform 15, 18, 21, 25, 28

Frühjahrs-Ueberzieher

solide, dunkle Stoffe 18⁰⁰ 20⁰⁰ 24⁰⁰ 30⁰⁰

Moderne kurze helle Paletots
für junge Herren

Gummi-Mäntel 12⁰⁰ 13⁵⁰ 18⁰⁰ **Bozener Mäntel** 17⁰⁰ 19⁰⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰

Neueste Knaben-Anzüge
Sport-, Prinz Heinrich-, Jaden- und Schlupf-Fassons
3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ 7⁰⁰ 8⁵⁰ 10⁰⁰ und höher.
Hübsche Kittel-Anzüge
Samt, blau Rammingarn und farbige Stoffe.
Schul-Anzüge, haltbare Stoffe.

Echtfarbige Turner-Zoppen

Neue Herren-Hosen
moderne Muster 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ 7⁰⁰ 8⁵⁰ 10⁰⁰

Peste Schulhosen. Gestrickte Knabenhosen.

Gustav Silbermann,

nur Hohenstein-Ernstthal.

Kleiderstoff-Neuheiten

Boilestoff in glatt und Jacquard
der vielbegehrte moderne Artikel

Moderne bunte Wollmuffeline
in den neuesten Farbenzusammenstellungen
Meter Mt. 1.80 bis 95 Pf.

Wollmuffeline, einfach und fleingemustert

Kunstseidenstoffe
in geblumten Dessins wie auch in gestreift.

Colienne glatt, Colienne Jacquard
in aparten, hellen Saison-Farben,
auch elfenbein und creme.

Crepons, Halbseid. Crepelins

Frotté glatt, Frotté gestreift, getupft

Woll-Batiste mit Seide

Halbseidene Ramage Stoffe

Neueste Wollstoffe apart, groß kariert

Schwarze Grenadines

helle sandfarbige Popelinstoffe

Buntfarbige Blusenstoffe
gestreifte und karierte Dessins

Bunte Braut-Kleiderstoffe
in glatt und gemustert, äußerst preiswert.

Blusenstoff-Neuheiten

Neueste Waschmuffeline
in einfach gehalten, wie auch in den elegantesten Ausführungen. Preis à Mtr. von 25 Pf. an.

Kleiderleinen und -Imitation
höchst gemustert, in helleren und dunkleren Farben
à Mtr. 95, 75, 50 bis 28 Pf.

Imitierte Seidenfoulards

Feinste Kleider-Satins
in hochmodernen Dessins
à Meter Mt. 1.30, 95, 70 bis 55 Pf.

Türkische Satins
für Blusen und Schürzen in eleganten Farben-
stellungen à Meter von 55 Pf. an.

Baumwoll-Crepons
in großer Farbauswahl.

Zephyrartige Kleiderstoffe
sehr verschiedenartig gestreift.

Weißer Stickereistoffe

Stoffe für Sport-Bekleidung
in Woll-, Leinen- und Baumwoll-Geweben.

Neueste Kostümstoffe
in Leinen, Frotté und englischen Stoffen.

F. W. Rannefeld & Co.,

Hohenstein-Ernstthal,
Dresdner Strasse
26/128.

Café Central,
Hohenstein-Ernstthal.
H. Biese,
Conditoreibüfett.



Setzen Sie sich

somit mit mir in Verbindung
und lassen Sie sich sofort
kostenfrei den

Jubiläums-Katalog 1914

kommen. Kaufen Sie kein
Fahrrad, bevor Sie die in
Material, Arbeit und Ausstattung
einzig dastehenden Jubiläums-
Modelle der Hammonia-Fahr-
räder kennen gelernt haben.

Stauend billige Preise!
Hammonia-Fahrrad-Manufaktur
A. H. Uelzen, Hamburg 110.

Gratis-Zugabe.

Bei Einkauf von 1 Pfd. feinem
Melange-Kaffee
à Mt. 2,— od. 1 Pfd. f. entölt
Kakao

à Mt. 2,40 oder 2,60 verab-
reiche ich einen praktischen
Gegenstand für den Haus-
halt usw. Verzeichnis ist in
meiner Filiale einzusehen.
R. Selbmann, Teichplatz,
Gersdorf Nr. 102 c.

Ihres Glückes Schmied

sind alle Stärkungs-Bedürftigen,
die bei Blutarmut, Bleichsucht,
Schwächezuständen etc.

Eisenbier

„Ferrmaltan“

zur Stärkung u. Kräftigung ge-
niessen. Dasselbe ist blutbildend,
alkoholarm,
extraktreich und wird ärztlich
empfohlen.

Feldschlösschen-Brauerei Actiengesellschaft zu Chemnitz-Kappel
Fernruf 179 und 6579. Vertreter und Verkaufsstellen überall gesucht!

Zu haben in **Hohenstein-Ernstthal**: H. Winter, Karlstr. 17; Otto Groschopp,
Weinkellerstr. 26; R. Meyer, Breitestr. 33; G. Liebmann, Bismarckstr. 15; F. W. Layritz,
Neumarkt 2; C. Floss, Weinkellerstr. 38; A. Wiedner, Altmarkt 25; A. Vetter, Altmarkt 4,
Anna Gerber, Altmarkt 23; Paulus Beck, Centralstr. 3; H. Clauss, Breitestr. 19; O. Fichtner,
Dresdner Str. 8; W. Kühler, Oststr. 7; E. Uhlig, Schubertstr. 1; Koitzsch, Waisenhausstr. 15;
Laube, Altmarkt; Giessler, König Albertstrasse; Wwe. Koch, Weberstr. 6; Bruno Weber,
Dresdner Str. 15. — **Gersdorf**: Max Herold, Drogerie; F. Beyer, Hauptstr. 26. — **Ober-
lungwitz**: C. Richter, Werkstr. 467; G. Dietel, Drogerie, Hauptstr.; A. Erler, Hauptstr.

Bevorzugt
DÜRKOPP
FAHRÄDER & NÄHMASCHINEN
PREISWERTESTE FABRIKATE
Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager & eigenes Patent. Leichte kettenlose Fahrräder.
Nähmaschinen aller Systeme für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie.
DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART
Vertreter: Richard Engel, Gersdorf, Emil Claus, Hohenstein-Ernstthal, E. R. Petzold, Oberlungwitz.

Bisitenkarten in reichhaltiger Auswahl empfehlen Horn & Lehmann.



3: Fabrikpreisen zu haben: In Hohenstein-Ernstthal bei Oscar Fichtner, Drogerie; Emil Uhlig, Drogerie; in Oberlungwitz bei Arthur Erler, Drogerie.

M-Brockmann's ZWERG-MARKE

ist eine garantiert reine Futterwärg, welche jedes Futter, auch minderwertiges, schmackhaft und beförmlich macht. Gebt die Freiheit, heigert Milch- und Eiervertrug. Man verlange Reis „Zwerg-Marke“ und hüte sich vor Fälschungen. Setzt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.

Wer sie probiert - profitiert!

3: Fabrikpreisen zu haben: In Hohenstein-Ernstthal bei Oscar Fichtner, Drogerie; Emil Uhlig, Drogerie; in Oberlungwitz bei Arthur Erler, Drogerie.



Oral Kakaogolf-Schokoladen-Konfitüren
statt starrer, ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.
Niederlage bei:
Arthur Koltzsch, Hoh.-Er., Waisenhausstrasse 15,
Niederlage: Max Ruff, Kondit. u. Bäck., Weinkellerstr. 2.
Herzoglich Schleswig-Holstein'sche Kakaogolf-Gesellschaft, Wandersbekt.

Kautschuk-Stempel

in jeder Ausführung liefert
Buchdruckerei Horn & Lehmann.

Max Welker

Zigarren-Spezialgeschäft
Hohenstein-Er.,
Dresdner Straße 34,
hält sich als gute Bezugsquelle
empfohlen.

Unterricht für Gitarre (Laute), Bassgitarre

wird gründlich erteilt.
Offerten unter A. 19 an die
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.